

daß politische Klarheit in den Köpfen und die fachliche Qualifizierung ausschlaggebende Faktoren für höhere Leistungen in der sozialistischen Landwirtschaft sind. In dieser LPG werden fünf Genossenschaftsbäuerinnen im Winter 1961/62 ihre Facharbeiterprüfung ablegen.

Die ständig größer werdenden Anforderungen an die sozialistische Landwirtschaft verlangen, daß sich die Parteiorganisationen in den LPG genaue Vorstellungen darüber machen, wie sich die

Qualifizierung der LPG-Mitglieder bis zum Jahre 1965 zu vollziehen hat. Die Parteiorganisationen müssen auf die Vorstände einwirken, daß diese gemeinsam mit den LPG-Mitgliedern festlegen, wer sich über eine längere Zeit gesehen wann, v/o und auf welchem Gebiet qualifizieren wird. Das verlangt zugleich, sich über die Perspektive der jeweiligen LPG völlig klarzuwerden, und setzt die enge Zusammenarbeit auch mit den örtlichen Organen der Staatsmacht voraus.

Kurt Seidel, stellvertretender Kreisschulrat für Berufsbildung

Zusammenwirken aller Kräfte

In unserem Kreis wurde ein organisiertes System der Qualifizierung der Werk tätigen in der Landwirtschaft geschaffen, dessen Kern die Dorfakademien sind. Dieses System entstand nach Beratungen der Parteigruppen der Abteilung Landwirtschaft und Volksbildung beim Rat des Kreises auf der Grundlage des 8. Plenums des Zentralkomitees.

Die Tätigkeit aller gesellschaftlichen und staatlichen Organisationen und Einrichtungen auf dem Gebiet der Erwachsenenqualifizierung wird von einer Arbeitsgruppe koordiniert und geleitet. Ihr gehören Vertreter der Massenorganisationen, der staatlichen Bildungseinrichtungen, der Volksvertretungen, des Staatsapparates und die Schulungsbeauftragten des Rates des Kreises an. Prinzip der Arbeitsgruppe ist, daß alle Qualifizierungsmaßnahmen auf dem Lande von den Dorfakademien ausgehen. Damit erreichten wir eine den volkswirtschaftlichen Erfordernissen entsprechende gezielte Qualifikation. Wir überwinden die Zersplitterung der Kräfte auf dem Gebiet der Erwachsenenqualifizierung und erhöhten die Autorität der Dorfakademien.

Das Ergebnis des Wirkens der Arbeitsgruppe ist, daß gegenwärtig 19 Dorfakademien in genau festgelegten Arbeitsbereichen unseres Kreises arbeiten. In ihnen sind 220 ehrenamtliche Mitarbeiter tätig. Die Arbeit der Dorfakademien voll-

zieht sich nach einem einheitlichen Lehrplan, der in vielen Aussprachen mit den Genossenschaftsbauern und Gemeindevertretern entstanden ist.

Die Arbeitsgruppe als leitendes Organ verbindet die fachliche Qualifikation der Landbevölkerung mit der politischen Erziehungsarbeit. Sie ist operativ in den Gemeinden tätig, hält engen Kontakt mit den Parteisekretären und Vorständen der LPG und bezieht die örtlichen Volksvertretungen in ihre Arbeit ein. Dabei spielen die Schulungsbeauftragten des Rates des Kreises eine besondere Rolle. Während sie in der Vergangenheit, als sie noch nicht Mitglieder der Arbeitsgruppe waren, vom Rat des Kreises für alle möglichen Arbeiten eingesetzt wurden, widmen sie sich heute ausschließlich der Qualifizierung der LPG-Mitglieder und der Arbeit der Dorfakademien. Sie sind ständig in den Dörfern, organisieren die Arbeit der Räte der Dorfakademien und nehmen Einfluß auf den Inhalt des Unterrichts. Sie beraten die Vorstände der LPG, damit keine „Qualifikation an sich“, sondern für die Lösung der ökonomischen Aufgaben organisiert wird.

Den Mitgliedern der Arbeitsgruppe kommt ihre Kenntnis der Produktion, der Lage in den einzelnen LPG und ihre Verbindung zur Abteilung Landwirtschaft beim Rat des Kreises zugute. Sie sprechen mit den Genossenschaftsbauern